



1. Dan-Speziallehrgang

Der erste Dan-Speziallehrgang 2013 fand bei Schnee und Eis in Porz statt. Als Referenten durften wir Toni Finken Schaffrath auf der Matte begrüßen, der zusammen mit seinem Partner Jörg Etwein zunächst mit verschiedenen Stockabwehrtechniken begann. Einem Stockschlag von oben zum Kopf musste zuerst begegnet werden. Doch die Technik, die Toni Finken Schaffrath den Teilnehmern zeigte und die bei ihm so leicht aussah, war doch etwas schwieriger als gedacht, so dass die einzelnen Schritte erstmal ähnlich wie in einer Kata (Formenlauf) ohne Partner gemeinsam durchgegangen werden mussten. Danach fiel es allerdings erheblich einfacher, das ganze noch mal mit Partner durchzuführen.

Alle Teilnehmer gingen von Anfang an sichtlich motiviert an die einzelnen Techniken heran und es machte wirklich Spaß, ihnen dabei zuzusehen. Ein weiterer Angriff war der Stockschlag von außen. Auch hierbei wurde die Abwehr zunächst in einzelne Schritte unterteilt ohne Partner geübt, was hinterher das Einüben mit dem Partner erheblich leichter machte. Die Zeit ging schnell voran und nachdem vier Stockabwehrtechniken vorgeführt und geübt worden waren ging es weiter mit einigen Hebeltechniken gegen das Handgelenk. Toni Finken Schaffrath betonte während all der Übungen, wie wichtig es sei, einfache und schnelle Techniken zur Abwehr von Angriffen auf der Straße zu können. Alles was schwierig oder zu umständlich sei und dann zu lange dauere sei für Angriffssituationen, die sich irgendwo ergeben, schlicht nicht praktikabel.

Auch die Handgelenkhebel wurden von Toni Finken Schaffrath immer wieder an Jörg Etwein anschaulich demonstriert. Darüber hinaus zeigte er nicht nur die jeweiligen Hebel mit einer anschließenden Festlegetechnik oder ähnlichem, sondern auch, dass man an verschiedenen Stellen einer Technikabfolge immer wieder Stöße und Tritte gegen den Gegner anbringen kann, um es ihm zu erschweren, Widerstand gegen einzelne Hebeltechnik zu leisten.

Etwas später ging Toni Finken Schaffrath auch noch auf Messerabwehrtechniken ein. Seine erste und beste „Technik“ gegen einen

Messerangriff: „LAUFT!“. Da Messerangriffe schwer abzuwehren sind und es bei Messerangriffen sehr schnell zu lebensbedrohlichen Verletzungen kommen kann, sollte man sich wenn es irgendwie möglich ist aus dem Gefahrenbereich bringen und wegrennen. Jede Technik, um einen Messerstich oder Messerschnitt abzuwehren, ist nur für Situationen gedacht, in denen man keine Chance hat zu flüchten. Als zweites betonte Toni Finken Schaffrath, dass die Techniken, die er mit den Teilnehmern machen wolle, vor allem für die Bewegungsschulung seien und nicht als reine Selbstverteidigung anzusehen seien. Nach den Messerangriffen war der Lehrgang auch schon vorbei. Toni Finken Schaffrath hat uns zusammen mit Jörg Etwein auf einem tollen Streifzug durch verschiedenste Techniken geführt, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Außerdem danken wir den Verantwortlichen und Helfern des Yamanashi Köln Porz für die Ausrichtung in ihrer Halle.

M. Gheno

